

Zufrieden... Wien...

bigkeiten... 7-10

machen... 1-1

liche, die... 1200 fl.

Wirken... 10.

3 Stück

18,

ein !!!

mit und...

n.

practische...

4-6

Infecten

ien

mittel be...

ecereiz

Escheint anker der Sonn- und...

Pränumerationspreis:

in loco: Ganzjährig... 10 fl. - fr.

Mit Postverendung im Inland:

Ganzjährig... 7 fl. - fr.

im Ausland: Ganzjährig... 9 fl. - fr.

Für die Redaction verantwortlich:

Adolf Reissenberger.

Manuscripte werden nicht zurück...

Abonnements-Bureau:

Nr. 166.

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Hermannstadt, Dienstag den 21. Juli 1885.

101. Jahrgang.

Schon wieder Einer!

Als auf der Hermannstädter Synode über die Staatsubvention...

„Allein der unabhängige und von Selbstgefühl beherrschte Mensch...“

„So that auch Erzpriester Galaction Segau, der in Nr. 139...“

„Ich stehe nicht an, zu erklären, beginnt Herr Segau, daß ich zu...“

1. Deshalb, weil es der Wille des Königs, der Befehl seiner...

2. Weil die ungarische Regierung, mögen sie es zuzustehen oder...

3. Saguna hat Vieles erwirkt, doch niemals hat er das Geschenk...

4. Ratiu, Segau, Papiu und andere Geistlichen wären also...

„Ich hätte noch wichtigere Argumente — schließt Herr Segau —...

„Wer ist dieser Galaction?“ fragt in ihrer Furie die „Gazeta“.

„Auch die „Gazeta“ fühlt sich veranlaßt, ihm Rede zu stehen...

„Die Berufung auf die Intention der Majestät hat sie ganz aus...

„Herr Galaction kenne nicht einmal das Alpha des Constitutiona-...

„Hierin hätte „Gazeta“ halbwegs Recht, nur daß dann auch Herr...

„Es gehört eine große Unverschämtheit dazu, dem romanischen...

„Wer so spricht, der spricht gegen den König; wer so was ahnen...

„Herrn Galaction's Auftreten gereicht uns zu großer Genug-...

„Wir sagen dem mutigen Erzpriester patriotischen Dank.“

Politische Uebersicht.

„Elenzét“ bespricht das Gerücht von der beabsichtigten Herausgabe...

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt betreffs der vom...

Die „Hannoverschen Couriers“ veröffentlichten Version über die Ursprungs-...

Die Befriedigung des Durstes einer durch ein Dorj mar-...

Eine marschierende Truppe muß gleichmäßig angestrengt werden...

„Die narlotische Wirkung des Tabaks auf die Kopfnerven, von...

denen ja das ganze Nervensystem ausgeht und abhängt, vermindert die...

die gesammte Leistungsfähigkeit nicht nur des Körpers, sondern auch der...

ihn beherrschenden Seele, und hemmt die Willenskraft. Es sollte daher...

die verbotten würde. Das mag Manchem hart erscheinen; indessen hat die...

fishen Antrages vom 18. Mai, daß, so lange die Agitationen der...

Eine Depesche des Generals Gourcy aus Hué vom 15. d. meldet:...

Die in London aufgetauchte Meldung von der Errichtung gegen-...

Die „Pall Mall Gazette“ sagt, es existire keine Schwierigkeit hin-...

„Daily Telegraph“ meldet, die russische Regierung habe jüngst...

Die „Saint James Gazette“ hält die Sachlage in Central-Asien für...

Die Pforte richtete an die fremden Missionen ein Circular, welches...

Hobart Pasha ist von seiner Reise nach England gerade recht-...

den in Bürger- oder Bauern-Quartier wird er durch die ungewohnte...

Ze kleiner die Marsch-Colonne ist, desto mehr kann auf...

Ze weiter vorwärts der Punct zur Vereinigung der nicht in...

Endlich seien einige Mittel angeführt, welche dazu dienen, das...

Feuilleton.

Hitzschlag und Sonnenstich.

Sonnenstich und Hitzschlag haben in den jetzigen heißen Sommer-...

Das Tabakrauchen, sei es aus Pfeifen oder Cigarren, ist bei...

Die narlotische Wirkung des Tabaks auf die Kopfnerven, von...

denen ja das ganze Nervensystem ausgeht und abhängt, vermindert die...

die gesammte Leistungsfähigkeit nicht nur des Körpers, sondern auch der...

ihn beherrschenden Seele, und hemmt die Willenskraft. Es sollte daher...

die verbotten würde. Das mag Manchem hart erscheinen; indessen hat die...

eine Genusentziehung sachgemäß auseinandergesetzt werden, sich dieselben...

Die Nachsicht der Aerzte mit ihren Patienten bezüglich des Tabak-...

Nur auf großen Rendezvousstellen sollte das Rauchen für mar-...

Die Befriedigung des Durstes einer durch ein Dorj mar-...

Eine marschierende Truppe muß gleichmäßig angestrengt werden...

„Die narlotische Wirkung des Tabaks auf die Kopfnerven, von...

denen ja das ganze Nervensystem ausgeht und abhängt, vermindert die...

die gesammte Leistungsfähigkeit nicht nur des Körpers, sondern auch der...

ihn beherrschenden Seele, und hemmt die Willenskraft. Es sollte daher...

die verbotten würde. Das mag Manchem hart erscheinen; indessen hat die...

denen ja das ganze Nervensystem ausgeht und abhängt, vermindert die...

die gesammte Leistungsfähigkeit nicht nur des Körpers, sondern auch der...

wohnen zu können, wobei ihm seitens des Sultans eine überaus huldvolle Begrüßung zu Theil wurde. Dies, sowie der weitere Umstand, daß Hobart Pascha vom Sultan nächster Tage in besonderer Audienz empfangen werden wird, gilt jetzt als ein neues Anzeichen der in den anglo-türkischen Beziehungen zweifellos eingetretenen Erwärmung.

Inland.

Budapest, 18. Juli. Die conservative englische Presse hat in jüngster Zeit eine besondere Vorliebe für die Discussion des Themas eines engeren Anschlusses Englands an die mitteleuropäischen Mächte an den Tag gelegt. Der allerneueste Zwischenfall, der wieder einmal gezeigt hat, auf wie schwankendem Grunde jede Vereinbarung und jeder Waffenstillstand mit Rußland ruht, dürfte voraussichtlich dazu dienen, diese Erörterungen der Parteipresse nahezu legen. Wenn der „Standard“ in einer seiner letzten Nummern die Meinung ausspricht, alles Mißgeschick Englands in den abgelaufenen Jahren wäre vermieden worden, wenn die Politik Salisbury's, die auf dem Berliner Congreß angebahnt wurde, ihre consequente Weiterentwicklung gefunden hätte, so mag da wohl einige Uebertreibung mit im Spiele sein, welche vom Parteistandpunkte aus zu begreifen ist. Doch kann nicht in Abrede gestellt werden, daß jene klägliche Isolirtheit, in welcher sich das Cabinet Gladstone befand, die kaum verheilte Gehässigkeit, der es gerade in den entscheidendsten Momenten seiner Existenz begegnete, schwerlich eingetreten wären, wenn eine Regierung an der Spitze Englands stand, welche eine geringere Virtuosität in der Verletzung aller europäischen Interessen und internationalen Umgangsformen bekundet hätte. Die Bande enger Freundschaft mit den Mächten neu zu knüpfen, welche durch unsere letzten Regierungen geschwächt wurden, ist die Hauptaufgabe des Premierministers in dem Departement, dem er persönlich vorsteht, so schließt der „Standard“ seine ebenso verständigen, als sympathischen Auseinandersetzungen. Es gab eine Zeit, da in England die Voraussetzung genügte, ein Minister sei die „bête noire“ der feindlichen Regierungen, um diesem Minister in der öffentlichen Meinung eine ganz exceptionelle Stellung zu sichern. Dieser Irrthum hat sich nun verflüchtigt und wir glauben, so kurz auch die Dauer der conservativen Regierung sei und so unbestimmt die Chancen ihrer Zukunft vorläufig noch erscheinen mögen, man hat sich denn doch bereits davon überzeugt, daß es auch für England kein geringer Vortheil sei, mit den leitenden europäischen Mächten nicht gerade auf dem Kriegsfuße zu stehen. Der Artikel des „Standard“ ist als ein Symptom anzusehen, daß diese wünschenswerthe Erkenntnis stetig fortschreitet.

Lemberg, 18. Juli. Die polnischen Blätter veröffentlichen den Wortlaut eines vertraulichen Circulars an die preussischen Gemeindeglieder des Posener Bezirks, worin diese aufgefordert werden, „den in colonial-politischen Unternehmungen verwickelten Afrika-Reisenden Stefan Scholz-Rogozinski, der sich gegenwärtig auf dem Wege nach Europa befindet, sorgsam zu invigiliren und im Betretungsfalle anzuhalten, wovon die Landrathsbehörde sofort in Kenntniß zu setzen sei.“

Ausland.

Berlin, 18. Juli. Eine Londoner Meldung der „Kreuzzeitung“ bereitet auf einen Allianz-Vertrag Salisbury's mit der Türkei betreffs Aufrechthaltung des Friedens in Egypten und Ueberwachung des Subans vor.

Paris, 18. Juli. Das opportunistische Wahlcomité nahm den Titel „Republikanisches National-Comité“ an. Das Manifest desselben wird bei Beginn der Wahlperiode in allen Gemeinden afficirt. Bis jetzt unterzeichneten 160 Senatoren und Deputirte. Der Wahltermin scheint definitiv für Ende September festgesetzt.

London, 18. Juli. Bei dem Empfang der Deputation der Londoner City unter Führung des Lordmayors äußerte der erste Lord der Admiralität, Hamilton, die englische Regierung beabsichtige die Marine durch eine Classificirung der Panzerschiffe und die Anschaffung von mehr Torpedos zu verbessern. — Die in der englischen Presse zu Tage getretene Beunruhigung wird in Kreisen, welche der hiesigen russischen Botschaft nahe stehen, als eine durch die Lage der Dinge nicht gerechtfertigte Uebertreibung bezeichnet und auch in officiellen englischen Kreisen nicht getheilt. Gleichwohl wird beiderseits zugegeben, daß die beim Austritte des Cabinets Gladstone vorhandenen Differenzen noch ungelöst seien und daß die bezüglichen Verhandlungen wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürften. In russischen Kreisen wird des Weiteren bestritten, daß das russische Cabinet neue und solche Forderungen aufstelle, an denen es dem Cabinet Gladstone gegenüber nicht festgehalten habe. Ebenso wird die Glaubwürdigkeit der Gerüchte von härteren russischen Truppenbewegungen in der Nähe des Zulikar-Passes in den gleichen Kreisen entschieden in Zweifel gezogen. In der englischen Presse hat sich die Stimmung von gestern auf heute wesentlich beruhigt.

Petersburg, 18. Juli. Das „Journal de St. Pétersbourg“ stellt gegenüber den irrthümlichen Auffassungen über Zulikar die Thatfachen fest und sagt: Wenn wir uns an die Karte des Capitän Peacock halten, ist Zulikar das zwischen dem Herirud und dem Fuße des Gebirges liegende Thal. Man sollte annehmen, daß gerade dieses der Punkt sei,

in welchem England sich dem Emir gegenüber engagirte. Rußland wenigstens verstand in dieser Weise die Bezeichnung Zulikar, als es im Princip zustimmte, diese Position dem Emir zu überlassen, konnte aber nicht glauben, daß England sich Afghanistan gegenüber bezüglich der Defilés engagirte, welche sich von dem in Frage stehenden Punkte in östlicher Richtung erstrecken und noch Gegenstand von Verhandlungen zwischen beiden Regierungen sind.

Generalversammlung des Hermannstädter Comitats.
Hermannstadt, 20. Juli.

Seine Hochwohlgeboren der Herr Obergespan und Comes der Sachsen, Dr. Moriz v. Brennerberg, eröffnete die Sitzung um 9 1/2 Uhr Vormittag mit einigen einleitenden Worten, des Inhalts, daß die Hoffnung, diese Frühjahrs-Congregation in eigenen Hause abhalten zu können, wegen noch nicht fertiggestellter Einrichtung des Sitzungssaales, nicht in Erfüllung ging, doch werde die nächste Herbstversammlung bereits im eigenen Heim abgehalten werden. Die Frühjahrs-Versammlung habe sich verzögert, weil einerseits eine außerordentliche Generalversammlung stattgefunden hat, andererseits die Belästigung der Mitglieder durch zu rasch aufeinander folgende Einladungen vermieden werden sollte; in Folge der Verzögerung ist das Verathungsmateriale zu bedeutendem Umfange angewachsen, er erlaube demnach die Mitglieder des Municipal-Ausschusses um Ausbau, Geduld und Objectivität zu bitten.

Vor Beginn der Tagesordnung interpellirte Pfarrer Kutsch, weshalb die Stolzenburger Notärfrage nicht erledigt sei? Vorf. beantwortet die Frage sofort, beleuchtet die Ursachen, wegen deren diese Angelegenheit noch in Verhandlung steht, und stellt die Abwicklung derselben in Aussicht.

Der Interpellant nimmt die Antwort zur dankbaren Kenntniß. Der Tagesordnung gemäß erfolgte vorerst die Publication des Landes-Gesetzartikels. Sodann nahm die Generalversammlung das Statut zur Vertilgung des wilden Hopfens in der vom Minister des Innern gewünschten Fassung an. — Betreffs des Erlasses des Ministers des Innern, dem zufolge die Verwendung des Neumärkter Stuhls- und Pensionsspenden zur theilweisen Tilgung der Pensionrückstände des Wilhelm Köw und Demeter Macelariu nicht genehmigt wird, beschließt die Generalversammlung, nochmals eine Vorstelligung an den Minister bezugs Tilgung dieser Pensionrückstände zu richten.

Nun gelangte der politisch untreitig beaufamte Gegenstand der Tagesordnung zur Erledigung. Es ist das der seinerzeit in unserm Blatte mitgetheilte Erlass des k. ung. Ministers des Innern über den Beschluß der Comitatsversammlung betreffend die Zulikar- und die Gemeny- und Dilln- und des ungarischen Culturvereines in Klausenburg.

Der ständige Ausschuß stellt diesbezüglich folgenden Antrag: „Die Comitatsversammlung nimmt

in vollem Bewußtsein dessen, daß sie durch die Fassung des Beschlusses vom 28. März l. J. eine unabwiesliche patriotische Pflicht erfüllt und ihrer unwandelbaren Liebe zu dem gemeinsamen Vaterlande aller unter der ungarischen Krone vereinigten Völkstämme Ausdruck gegeben hat, daß mithin in diesem Beschlusse und dessen Motivirung weder ein der ungarischen Staatsidee feindlicher Standpunkt vertreten, noch irgend welche Antipathie gegen die Amtssprache des Staates und gegen unsere magyarischen Mitbürger gelegen oder gar in unpatriotischer Weise geäußert sei,

im Bewußtsein ferner dessen, daß sie mit jenem Beschlusse das ihr — wie jedem Comitats — gesetzlich zustehende Recht der freien Meinungsäußerung geübt, und sich keineswegs in eine tendenziöse und böswillige Kritik sanctionirter Gesetze und Regierungsmaßregeln eingelassen hatte, in Erwägung endlich dessen, daß der Ton des hohen Erlasses vom 21. April 1885, §. 20801, in welchem die Comitatsversammlung der vollständigen Gefüßlosigkeit gegenüber dem öffentlichen und dem Staatsinteresse, sowie des schroffen Unpatriotismus geziehen wird, eine weitere Erörterung nicht wünschenswerth erscheinen läßt, eine solche aber auch überflüssig wäre, da die Aufhebung dieser Jurisdiction in dem Beschlusse vom 28. März dargelegt ist,

die in dem bezogenen Erlass geäußerten Ansichten Seiner Excellenz des Herrn Innenministers, sowie die Aufhebung des osterwärtigen Beschlusses einfach zur Kenntniß. Emil v. Trauschensfeld, l. Schulinspector: Geehrte General-Versammlung! Da der eben verlesene Antrag auf einfache Zurkenntnißnahme meine Billigung findet, so erlaube ich mir auch meinerseits dessen Annahme zu empfehlen, jedoch wie ich ausdrücklich hinzufügen muß, nur mit Hinweglassung der gleichfalls verlesenen Motivirung.

Ohne mich in weitläufige Auseinandersetzungen einlassen zu wollen, möchte ich bloß daran erinnern, daß ich am 28. März auch zu der in diesem Verathungssaal damals allerdings in geringer Zahl vertretenen Minorität gehört habe, die jenen Beschluß bekämpfte, die ihn als unzulässig beurtheilte.

Da sich mein Urtheil hierüber keineswegs geändert hat, werden Sie es begreiflich finden, daß ich die eben verlesene Motivirung des vorliegenden Antrages ablehnen muß. Ja, ich darf diese Motivirung umso weniger mit Stillschweigen übergehen, als sich mir in letzter Zeit wiederholt die Wahrnehmung aufgedrängt hat, daß die Zahl derjenigen, die jenen Beschluß mißbilligen, respective dessen Zustandekommen bedauern, in erfreulicher Zunahme begriffen ist.

Zu der Erwartung, daß diese Beurtheilung der Sachlage auch bei der bevorstehenden Abstimmung in diesem Saale zum Ausdruck gelangen wird, und im Namen dieser Gesinnungsgenossen, zu deren bewußter Kräftigung beizutragen ich für meine Pflicht erachte, erlaube ich mir nochmals Ihnen zu empfehlen, die beantragte Zurkenntnißnahme beizustimmen, die damit im Zusammenhang verlesene Motivirung aber abzulehnen zu wollen.

Arz v. Straußenburg ist für die unveränderte Annahme des Ausschußantrages.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung erhob sich die Majorität für den Ausschußantrag.

Für den Gegenantrag stimmten von den Mitgliedern des Municipal-Ausschusses: Emil v. Trauschensfeld, Dr. Seny und Dr. Fickel.

Ein Erlass des Ministers des Innern verlangt folgende wesentliche Aenderungen des Comitatsbeamten-Pensionstatutus: Die Beiträge der Beamten sollen erhöht werden und zwar die Eintrittsgebühr mindestens 10%, die Jahresgebühr mindestens 4%, des Gehaltes betragen. Beamte von und über 40 Jahre sollen unter dem Titel Altersnachtrag noch 10% ein für allemal in den Pensionssfond entrichten. Die 1-percentage Comitatsumlage soll als unantastbares Stammcapital behandelt und lediglich das Zinsenerträgniß für Pensionen verwendet werden. Die verfügbaren Beträge, welche im laufenden Jahre nicht verwendet wurden, sollen ebenfalls dem Stammcapital zugeschlagen werden. Bei der Pensionirung der Comitatsbeamten soll die Dienstzeit vom 1. Januar 1878 an gerechnet werden. Der ständige Ausschuß empfiehlt die Annahme dieser Aenderungen, mit Ausnahme der Capitalisirung der Comitatsumlage. Bezüglich dieser beantragt er mit Rücksicht darauf, daß die Erträgnisse des Pensionssfondes sonst unzureichend sind, bei dem bisherigen Beschlusse zu verharren, nämlich die Umlage als laufendes Erträgniß zu verwenden. Die Generalversammlung nimmt den Antrag des ständigen Ausschusses mit einem Amendement des Mitgliedes Pfarrer Drendi an, dem zufolge die Zeitfrist für die Ratengabungen nach der betreffenden Kategorie verlängert wird.

Der Erlass des Ministers des Innern, womit das Comitats-Zuschreibungs-Statut bestätigt wird, dient zur Kenntniß. — Das Gesuch der Helena Rindea wird abgewiesen. — Die Genehmigung des Verkaufs des Neumärkter Stuhlsgartens seitens des Ministers wird zur Kenntniß genommen, desgleichen der Erlass in Betreff der Auszahlung der Pensionrückstände des pens. Fideals Ludwig Bertleff. — ferner der Erlass über das Baustatut für die Gemeinde Heltau zur Darnachachtung bezüglich der verlangten Modificationen.

Der Communicationsminister hat die Ablösung der Straßencurrenzpflicht in Baargeld genehmigt und alle dagegen ergriffenen Recurse abgewiesen. Die Generalversammlung beschließt, anlässlich diesbezüglicher Bemerkungen des Ministers, an denselben zu berichten, daß es nicht vortheilhaft wäre, ärmeren Individuen nach ihrer Wahl auch die Naturalleistung statt der Geldablösung zu gestatten, da sie immerhin ein Tagelohn an den Straßenbauarbeiten und daher höhere Einnahmen verdienen können; ferner sollen auch die in Miethe wohnenden Gewerbetreibenden zu sechsstägiger Arbeit, beziehungsweise Ablösung derselben mit Rücksicht auf frühere Verordnungen des Ministers verpflichtet bleiben. Der Verwaltungsausschuß hat die Durchführung aller Verordnungen zu leiten und als Recursinstanz zu fungiren. Von der Handarbeit (beziehungsweise Ablösung) sind befreit: a) Personen (auch Häuser), welche nur vom Tagelohn leben; b) active Militärpersonen und Invaliden, Staats-, Municipal- und Communalbeamten und Diener, Postmeister, Pfarrer, Hilfspfarrer, Lehrer, Kirchendiener und Glöckner, welche den Kirchendiener vertreten, und zwar in kleinen Gemeinden 1 Kirchendiener und 1 Glöckner, in großen 2 Kirchendiener und 1 Glöckner, alle die unter b) genannten Personen nur in dem Falle, wenn sie keinen Hausbesitz haben, ausgenommen solche Pfarrer und Hilfspfarrer, welche in Ermangelung einer Amtswohnung im eigenen Hause allein wohnen, mit Bezug auf dieses Haus; c) der Staat, Municipien, politische und kirchliche Gemeinden in Bezug auf steuerfreie Häuser. — Von den Zugtagen sind befreit die oben genannten Beamten, ferner Postmeister bezüglich der aus dem amtlichen Pauschale enthaltene Gespanne und Pfarrer bezüglich jener Gespanne, die sie zu ihren amtlichen Verrichtungen verwenden. — Das Straßensatut soll am 1. Januar 1886 in's Leben treten. Das Comitatsstatutgeneg ist vom Minister genehmigt worden. — Die Errichtung einer Telegraphenlinie nach und über Leischkirch wird vom Minister auf spätere Zeiten vertagt.

Der Communicationsminister hat in einem Erlasse die von der Comitatsversammlung beschlossenen Abschreibungen von Straßenaufbau-Concurrenzarbeiten genehmigt und macht nur darauf aufmerksam, daß der Verwaltungsausschuß in diesfälligen Streitigkeiten competent sei.

Die Verordnung des Handelsministeriums betreffend die Arbeiten zur Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien wird im Sinne der diesbezüglichen Anträge des ständigen Ausschusses erledigt. Den betreffenden Anträgen liegen die einschlägigen Desideria des Hermannstädter Gewerbevereines zu Grunde. Der Bericht des Vicegespans über den Verwaltungszustand im Jahre 1884, ebenso der Bericht des Comitats-Waifenstuhls über den Geschäftsgang im Jahre 1884 wird zur Kenntniß genommen. Der Entwurf des Pension-Statutes für die Gemeinde-Notäre des Hermannstädter Comitats wird nach der gedruckten Vorlage des Ausschusses unverändert angenommen.

Das Gesuch des Industrie-Inspectors Ludwig Binder wegen Unterstüßung der Hermannstädter Webereischule, sowie der Antrag des Vicegespans, den Rauffschillingserlös-Ueberfluß aus der Pfandleihanstalt der Gewerbebehörde zuzuwenden, werden gemäß dem Gutachten des ständigen Ausschusses der Erledigung zugeführt.

Der Bericht des Vicegespans über den Verwaltungszustand im Jahre 1884, ebenso der Bericht des Comitats-Waifenstuhls über den Geschäftsgang im Jahre 1884 wird zur Kenntniß genommen. Der Entwurf des Pension-Statutes für die Gemeinde-Notäre des Hermannstädter Comitats wird nach der gedruckten Vorlage des Ausschusses unverändert angenommen.

Das Gesuch des Industrie-Inspectors Ludwig Binder wegen Unterstüßung der Hermannstädter Webereischule, sowie der Antrag des Vicegespans, den Rauffschillingserlös-Ueberfluß aus der Pfandleihanstalt der Gewerbebehörde zuzuwenden, werden gemäß dem Gutachten des ständigen Ausschusses der Erledigung zugeführt.

Das Comitats-Haterr-Statut wird nach der Vorlage des Vicegespans mit einigen unwesentlichen Abänderungen festgesetzt.

Dem Gesuch des Ferdinand Rudolf aus Leischkirch um Pachtrelaxation wird Folge gegeben.

Die Zuschrift der Komorner Stadtvertretung wegen Unterstüßung einer Petition den Haufthandel betreffend wird zur einfachen Kenntniß genommen.

Dem früheren Gelehrten Stuhlsrichter Hilariön Muciu wird ein für Straßenaufbau verausgabter Betrag von 735 fl., bezüglich von 40 fl., die er noch nicht verrecknet hat, aus dem Comitatsstraßenaufbaufond ersetzt. — Dem Franz von Futterer wird ein Entschädigungsbetrag von 20 fl. für einen expropriirten Grund zuerkannt.

Die Zuschrift des Maros-Lordauer Comitats wegen Unterstüßung einer Petition betreffend die Regelung des Schankregalrechtes wird zur Kenntniß genommen.

Das Gesuch der Gemeinde Eulenbach wegen Ueberlassung von Concurrenz-Arbeitskräften wird abgewiesen, desgleichen der Recurs des Zlie Dumitru gegen einen auf die Holzfüllung bezüglichen Beschluß der Gemeinde Burgberg.

Die Zuschrift des Kronstädter Comitats wegen Unterstüßung einer Petition, das einheimische Gewerbe betreffend, wird zu unterstützen beschlossen.

Die Zuschrift des Sarosier Comitats wegen Unterstüßung einer Petition betreffend die Bezahlung der Gemeinde- und Kreisnotäre aus Staatsmitteln, ferner die Zuschrift des Klausenburger Landwirtschaftsvereines wegen Unterstüßung einer das Schankregale betreffenden Petition, dann die Zuschrift des Söbler Comitats betreff der Reform der Verwaltung werden zur Kenntniß genommen.

Die Resignation des Neumärkter Thierarztes Theodor Weinhold wird zur Kenntniß genommen und über Vorschlag des Candidations-Ausschusses der einzige Concurrent Gustav Büsch mit Reclamation gewählt.

Wegen vorgeschrittener Zeit hob der Vorsitz die Sitzung auf und anderamte die Fortsetzung der Verhandlung für 3 Uhr Nachmittag.

In der Nachmittagsitzung wurden die noch ausstehenden Punkte der Tagesordnung in raschem Nachhineinander erledigt.

Der Antrag des Vicegespans auf Abschreibung einiger Steuer-rückstände des Comitatsbau-Baufondes wurde genehmigt. — dem Ansuchen des Glimbocler gr.-lat. Pfarrers Moise Todor wegen Befreiigung mit Holz aus der Gemeinbewaldung Folge gegeben, — die Beschwerde des Juon Jwan aus Talmatschel, wegen Entschädigung und Pachtrelaxation, — ferner des Johann Wenrich gegen einen die Holzfüllung betreffenden Beschluß der Gemeinde Kastenholz, — dann des Juon Roman gegen einen die Viehlimitation regelnden Beschluß der Gemeinde Rothberg abgewiesen, — dagegen der Beschluß der Gemeinde Ziegenbach betreffs Ausschreibung einer Communalumlage zur Zahlung des rückständigen Notärgehaltes bestätigt, — der Beschluß der Gemeinde Orlat betreffs eines Holzantheilbes für den röm.-lat. Pfarrer aufgehoben und die Gemeinde zu neuerlicher Beschlußfassung angewiesen, — der Gemeinde Klätz die Aufnahme eines Darlehens zum Bau eines Gemeindehauses gestattet, — den Westener Abbrändlern die Straßenaufbau-Ablösungssumme von 51 fl. 70 kr., dann eine Anzahl von Straßenaufbau-Naturalleistungen in Mühlbach abgeschrieben, — dem früheren Mühlbacher Stuhlsrichter Fr. Kooz ein Drittel seines in dieser Eigenschaft bezogenen Gehaltes als Pension, — der Witwe des Michael Preis aus Mühlbach eine monatliche Gnadengabe von 4 fl. vom 1. Juli an, — der Gemeinde Szafabat die Aufnahme eines Darlehens bewilligt, — die Zuschrift des Söbmer Comitats wegen Unterstüßung einer Repräsentation betreffend die Pensionirung der Comitatsbeamten zur Kenntniß genommen.

Die Anträge des Vicegespansamtes wegen Petitionen an das Communications-Ministerium betreffs Umlegung der Reichstraße am

Notizen.

(Eigenartige Bemerkung.) Der Salon der bekannnten und geistreichen Frau v. Alige in Paris galt sehr amüsant, weil dort am wichtigsten und höchsten kritisiert wurde; im Uebrigen aber verließen die Gäste das Haus meist recht unbeschieden, denn je reichlicher die fluge Wirthin ihre Freunde mit Pöden aus der Kistenschrank vertrieb, desto längerer weilte sie dieselben mit materiellen Genüssen ab. „Wahrhaftig,“ rief ein nach einem besonders mageren Abend der Herzog v. Languians vertrießlich aus, „wenn man hier zu seiner Tasse Thee und seinem Brödelchen nicht auch den lieben Küchlein mit verzehret, so müßte man geradezu verhungern!“ — (Kindermund.) „Du, Mama, wie heißt doch nur das dreieckige Instrument, an das der Musiker noch mit 'nem kleinen Stab schlägt?“ — „Das keine ich gar nicht, Kind!“ — „Ach so, ich weiß schon: Zingeltangel!“ — „Was ist Geschwindigkeit,“ fragt der Lehrer einer öffentlichen Schule, der an derselben unter dem Vorwand angehalten ist, Physik zu lehren, nachdem er die Aufgabe bereits fünf volle Monate obzulegen hat, seine Classe. Keiner der Schüler vermag eine Antwort zu geben. Endlich ruft ein kleiner Knabe in die beängstigte Classe die erstehende Antwort hinein: „Wenn man einen heißen Teller hinlegt!“ „Werte Dir, ich habe in meiner Tasse 9 Thaler und sechs mir von Deinem Vater 7 Tage, was habe ich dann?“ „Schulden, Herr Lehrer.“

Comitats-Verkauf...

Strassen-Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Verkauf...

Hierkauer Berge und Umlegung der Reichsstraße...

Die Aufsicht des Raaber Comitats wegen Besteuerung...

Das Gesuch der Gemeinde Poplaka wegen Abschreibung...

Die Aufsicht des Comitats Sobli, Bessprém und Pressburg...

Der Bericht des Vicegespans über die Ueberfiedlung...

Der Antrag des Vicegespans wegen Verschärfung...

Dem hiesigen Advocaten Samuel Borger wird für seine Mähe...

Ueber Vorlage des Vicegespans werden mehrere unehringliche...

Der Beschluß der Hermannstädter Communität betreffs Erhöhung...

Der Beschluß der Gemeinde Raag wegen Aufnahme eines Darlehens...

Der Beschluß der Gemeinde Alzen, betreffend die Regelung...

Dem Andreas Sey aus Holzungen und Thomas Mehburger...

Der Beschluß der Gemeinde Toporca betreffs der Verpachtung...

Der Beschluß der Hermannstädter Stadtcommunität betreffs Reorganisation...

Der Beschluß der Gemeinde Tilišta betreffs Remuneration...

Der Beschluß der Gemeinde Hammersdorf, da die Communität...

Die übrigen Punkte (Kostenvoranschläge, Rechnungen unter...

Um 5 1/2 Uhr Nachmittags schloß der Herr Vorsitzende die...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 21. Juli.

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

(Tagesordnung) zu der übermorgen, Donnerstag den 23. d.,...

Rosen's reizendes Lustspiel „D diese Männer“ zum Vortheile...

(Sphären-Verein.) Bei dem am 19. d. M. abgehaltenen...

(Promenade-Musik.) Die Musikcapelle des 82. Inf.-Regts...

1. Ouverture „König von Lahore“ von Massenet. 2. „Saluntala-Walzer“...

— Das Leidenbegänniß des gestern hieselbst verstorbenen...

— (Die neueste hiesige Erfindung ist die „Guitarina“) ein...

— (Entflohen) ist gestern Vormittags aus dem Vogelbauer...

— (Gestohlen) wurde in der Nacht vom 18. auf den 19. d. aus...

— (Zwei Gauner) trieben sich gestern und vorgestern in der...

— In der vorgestrigen Ausschussung des Siebenbürger ungarischen...

— (Maul- und Klauenseuche.) Laut den eingelangten Meldungen...

— (Besuch der Budapester Ausstellung.) Die Ausstellung wurde...

— (Leichenfund.) Am 18. d. wurde am Fuße des Schneeberges...

— (Das beste Recept.) Aus Prag wird gemeldet: Professor Gussenbauer...

— (Ein ausschließlich privilegirter Bettler.) Aus Tirol wird folgendes...

— (Liedertafel des Männergesangsvereins.) Wohl nicht so bald...

— (Die diesjährigen Schießübungen der Artillerie) auf dem Schießplatze...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

— (Theater-Nachricht.) Heute findet anstatt des bereits angekündigten...

Kudolf von Habsburg, der 73, Karl der Große, der 72 und Friedrich Barbarossa...

(Ein Fächer der Königin von Italien.) Wie der „Hieramosca“ aus Florenz...

(Ein lieber Keffe.) „Wir scheint, mon cher nouveau, Du besuchst mich nur, wenn Du eben Geld brauchst.“

Original-Telegramme.

Graz, 20. Juli. (Ung. T.-E.-B.) Die Statthalterei löste den hiesigen...

Bud Gastein, 20. Juli. (U. T.-E.-B.) Kaiser Wilhelm trifft morgen...

Mainau, 20. Juli. (U. T.-E.-B.) Kaiser Wilhelm ist Nachmittags...

Dresden, 20. Juli. (Ung. T.-E.-B.) Am Bankette in der Festhalle...

Marktbericht.

Schäßburg, 19. Juli. Weizen per Hektoliter fl. 5.40 bis 6.20, Halbsucht...

Fremden-Liste.

Hotel Neubruder. 3. Fabini, Farrer, von Pretai; 3. Quiniescu, Professor...

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Direction: Friedrich Dorn. 10. Vorstellung. Dienstag den 21. Juli: V. Abonnement. Herr Richard Franz...

Telegraphischer Coursbericht an der Budapester Waarenbörse vom 20. Juli 1885.

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, etc.), quality, and prices in florins and kreuzers.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours.

Table listing various securities and exchange rates with their corresponding prices.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours.

Table listing various securities and exchange rates from Vienna.

Sz. 6418/1885

[499] 1-1

telekk.

Viszarverési hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré ítélték, miszerint Hansu Zacharie végrehajlatának Hansu Macinik végrehajtást szenvedő elleni 32 frt. 52 kr. és járulékaik iránti végrehajtási ügyében Dr. Nemes János kérelmére végrehajtást szenvedett nevére felvett szecseli 21. sz.

tjkvben A. + 1. r., 21, 22. hr. sz. végrehajlató által 361 frt. 10 kr. megvett ingatlan viszarverése elrendeltetik és 361 frt. 10 kron becsárban 1885. évi szeptember hó 7. napján, délelőtt 9 órakor, Szecselen a község házándal megtartandó nyilvános árverésen következő feltételek alatt eladni fog u. m.:

- 1. Kikiáltási ár a fenti becsár, melyen alul is el fog adni.
2. Árverezni kívánók tartoznak az ingatlan becsárának 10% készpénzben, vagy ovadékképes papírban a kiküldött kezéhez letenni.
3. Vevő köteles a vételár két egyenlő részletben, és pedig: az elsőt az árveréstől számított 30 nap alatt, a másodikat ugyanazon naptól számított 45 nap alatt 6% kamatokkal együtt a nagyszabeni kir. adó- mint bírói letéti pénztárnál lefizetni.
A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.
4. Vevő köteles, az épületeket a birtokbalépés napjával tűzkár ellen biztosítani.
5. Az árverés jogerőre emelkedésekor vevő a megvett ingatlan birtokába lép, ennélfogva a megvett ingatlan haszna és terhei ez időtől őt illetik.
6. A tulajdonjog bekebelezése csak a vételár és kamatainak teljes lefizetése után fog vevő javára hivatalból eszközöltetni.
Az átruházási költségek vevőt terhelik.
7. A mennyiben vevő az árverési feltételek bármelyikének eleget nem tenné, a megvett ingatlan az érdekeltek felek bármelyikének kérelmére a végrehajtási eljárás 185. §. értelmében vevő veszélyére és költségére bánatpénzének elvesztése mellett újabb árverés alá bocsátatni és az előbbi becsárban alul is eladni fog.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság Nagy-Szebenben 1885. évi június hó 19-én tartott üléséből.

Aus dem Amtsblatte.

Excitationen.

- Am 13. August (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Josef Jakob in Kronstadt. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 28. August (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Anton Hillp in Szafat. (Hermannstädter Gerichtshof.)
Am 31. August (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen der Sophie Wagner geb. Graf in Neuhäus. (Hermannstädter Gerichtshof.)
Am 1. September (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Johann Redert in Szépmező. (Hörsing'scher Bezirksgericht.)
Am 1. September (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Popa Dumitru lui Nicolae in Szefiste. (Hermannstädter Gerichtshof.)
Am 3. September (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Ionita Nicolae Szaj in Hurez. (Fogarascher Bezirksgericht.)
Am 5. September (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen der Frau Dumitru Hatin in Galis. (Hermannstädter Gerichtshof.)
Am 7. September, ev. 9. October (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Georg Simán in Kelemenst. (Marosvásárhelyer Gerichtshof.)
Am 15. September (auch unter dem Schöpfungswerte) Gegenklagen des Samuel Polstein in Karlsburg. (Dortiger Gerichtshof.)

Aufforderungen.

- Vom Hermannstädter Gerichtshof zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Regina Müller'schen Nachlaß in Hermannstadt.
Vom Klausenburger Gerichtshof zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Aloisia Hillp'schen Nachlaß in Klausenburg.
Vom Székelyburger Bezirksgericht zur sofortigen Anmeldung von Ansprüchen an den Johann Kranner'schen Nachlaß in Budmantl.

Rundmachungen.

- Vom Hermannstädter Gerichtshof, daß Maria Schorsten geb. Ader in Neuhäusmarkt wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt wurde.
Vom Székelystädter Gerichtshof, daß der Concurus gegen David Donghy in Dieß-Szent-Martin aufgehoben wurde.
Vom Székelyjudvarhelyer Gerichtshof, daß der Concurus gegen Rabiblaus Jarug in Parajd aufgehoben wurde.

Gummi-Fischblasen, und Damen-Specialitäten

Vorsichts-Präparate, echt französisch, bestes Fabricat per Zugend 1, 2, 3, 4 und 5 fl.;
Damen-Specialitäten (Pariser Schwämme) per Zugend fl. 2-3;
Gürtel, unübertrefflich gegen nächtliche Pollutionen, per Stück fl. 2.50, so auch alle Sorten Gummi-Betteinlagen, Regenmäntel, Urinhalter, Flaschen für Damen und Herren, Perioden-Taschen, Spritzen, Luftpöster, Damen-Büsen und alle in diesem Genre einschlagende Artikel verfertigt discreet per Nachnahme die Gummiwaaren-Agentie Alex. Mosé, Wien, 1, Kollnerbastei Pro. 4.

Concurs.

Zur Befegung der Chorleiter-Stelle im Arbeiter-Bildungs-Verein wird der Concurs bis 15. August l. 3. ausgeschrieben.

Näheres zu erfragen beim Obmann des Vereines C. Breinstörfer, Lederhändler Hermannstadt, im Juli 1885.

Vorzügliche alte Weine

sind zu haben per Liter . . . 30 kr., . . . 40 . . .

Ofner Adlerberger Rothwein per Liter . . . 60 kr.

im Gassenmarkt Hermannstadt, Brukenthalgasse 13.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens



und unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalaffection.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchs-Anweisung 35 kr.

Zu haben in Hermannstadt bei August Teutsch, Apotheke zum Löwen; Karl Müller, Apotheker; W. F. Morscher, Apotheke zum Genfer Kreuz; in Bistritz bei J. Keresztes & Comp.; in Dees bei Paul v. Roth, Apotheker; in Dieß-Szent-Martin bei A. Weber, Apotheker; in Fogarasch bei Johann P. Hermann, Apotheker; in Karlsburg bei Josef Nagy, Apotheker; Jul. Fröhlich, Apotheker; in Klausenburg bei Johann Biró, Apotheker; Dr. Georg Hintz, Apotheker; Nik. v. Székely, Apotheker; in Kronstadt: Apotheke zur Hygiea des Eduard Kugler; Apotheke zum goldenen Löwen des Friedr. Stenner; Apotheke zum Schutzengel des Carl Schuster; Apotheke zur Hoffnung des F. Jekellus; in Maros-Vasárhely bei Daniel Bernády, Apotheker; in Mühllach bei J. Ludwig Binder, Apotheker; und J. C. Reinhardt, Apotheker; in Nagy-Enyed bei J. Kovács, Apotheker; in Reps bei Ernst Wolf, Apotheker; in Schässburg bei J. H. Weber, Apotheker; in Szász-Regen bei Joh. Schaser, Apotheker; in Székely-Keresztur bei J. Jäger, Apotheker; in Székely-Udvarhely bei A. Koncz v. Nagy-Solymosi, Apotheker; in Szeps-Szent-György bei Csutak Péter es fia, in Zalathna bei S. Mihelyes, Apotheker; in Zilah bei Samuel Weiss und Gustav Ungar, Apotheker; in Pest bei Josef v. Török, Apotheker; in Agram bei Sigm. Mittlbach, Apotheker; in Lemberg bei Sigm. Rucker, Apotheker; in Reps bei Eduard Melas, Apotheker; in Broos bei Josef Graffius, Apoth.; in Schässburg bei Friedrich Schuster, Apoth.; in Torda bei Trajanovits, Apoth.; in Torozko bei Veres, Apoth.; in Verespatak bei Ludwig Moldovan; in Frek bei Stefan Keserü, Apotheker.

Centralversandt: Apotheker C. Brady, Kremser, Mähren.

Geschäfts-Gröpfung.

Enbesgefertigter erlaube mir hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage kleiner Ring Nr. 13 (neben dem Gewerbevereins-Gebäude) eine

Specerei-, Colonial- und Farbwaaren-Handlung

eröffnet habe.

Mir die Bitte erlaubend, mein Etablissement mit geneigtem Wohlwollen und gutem Zuspruch zu beehren, gebe ich die Versicherung, stets bemüht zu sein, denselben durch reelle und aufmerksame Bedienung in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Sofachungsvollst

Samuel Johann Conradt.

An die geehrten Leser der „Hermannstädter Zeitung“!

Mir wurde gerichtlich gekündigt und muß daher mein Geschäftsfocal bis Ende August b. J. räumen, und werden daher sämtliche am Lager sich befindlichen Waaren bloß gegen Vergütung der Kosten des Rohmaterials, also fast umsonst, veräußert, nur nur die Localitäten bis Ende August räumen und übergeben zu können; und wird zum Beweise der strengsten Sclibitität jedes nicht Conventirende retour genommen, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

250 Dtz. Damenhemden aus feinstem englischen Giffon und echten Schweizer Stiderei-Einfügen, eine wahre Kaufsfiderei, I. Qualität per Stück fl. 1.70, II. Qualität per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50.

200 Dtz. Damen-Nachteorsets derselben Qualität, sehr lang und der ganzen Länge nach mit echten Schweizer Stiderei-Einfügen, höchst elegant ausgefattet, ein Prachstück für jede Dame, per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50.

250 Dtz. Damen-Unterröcke aus feinstem Grauleinen, mit farbigen Schweizer Worten geflickt, in allen Farben, wie dreierlei braun, drei erlei tegethoff-blau, havanna, bordeaux und mit echtfarbiger allerfeinster Tambourirung, per Stück fl. 1.20, per Duzend fl. 13.—. Dieselben aus rothem Cretoné per Stück fl. 1.40, per Duzend fl. 15.—.

470 Dtz. Herrenhemden aus feinstem englischen Giffon, vierfacher Brust, in beliebiger Halbeite, per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50. Dieselben aus feinstem echtem Schweizer Giffon in feinsten Ausführung à la Franco per Stück fl. 1.70, per Duzend fl. 18.80 und per Stück fl. 2, per Duzend fl. 22.50.

1000 Dtz. Leintücher aus guter, schwerer Leberleinwand, ganz ohne Naht, complet, für das größte Bett, 7/8 breit, per Stück fl. 1.35, per Duzend fl. 15.—.

400 St. Hausleinwand 30 Ellen, bestes, schweres, gebiegenes Fabricat für Hausgebrauch, 3/4 breit, fl. 7.50, 1/2 breit, fl. 6.20, per Stück. Die Baumollpreise steigen rapid, die Leinwand wird in Kurzem das Doppelte kosten, daher schnelle Bestellung für Jedermann bringend geboten ist.

500 Tischgarnituren mit durchwirkten Blumen-Deffus, bestehend aus einem Tischstuch und 12 Servietten, nur fl. 2.85. Dieselben in feinsten französischer Ausführung; sehr fein, mit reichen Franzen, für 12 Personen, per Garnitur fl. 3.45. Tischgarnituren aus feinstem Damast, mit durchwirkten Blumen-Deffus, bestehend aus einem für 12 Personen großen Tischstuch und 12 genau passenden großen Servietten, hochfein ausgeführt, per Garnitur nur fl. 5.60.

2050 Dtz. Waffelhandtücher, fertig abgepaßt, jedes Stück extra gelegt, mit rothen Bordüren und langen Franzen versehen, feinst piquirt, prachtvoll schön, per Duzend fl. 3.50.

3000 Dtz. Seiden-Sacktücher aus schwerer Lyoner Seide in allen Farben, jedes Stück in anderer Farbe, per Duzend nur fl. 3.50.

4000 Paar Seiden-Finish-Strümpfe in den prachtvollsten Farben, gestreift, roth, blau, violett, rosa, braun und chamois, lang bis über das Knie, 3 Paar fl. 1.15.

230 Gobelgarnituren, bestehend aus zwei feinsten Bettdecken und einer Tischdecke mit Sammtquasten, in Farbensichtung, herrlich ausgeführt und kostet per Garnitur, d. h. alle drei Stück zusammen nur fl. 7.50.

400 Reise-Plaids, ungeheuer groß und dick, aus schwerstem und bestem Tuch gewebt, in eleganten englischen Mustern als: braun, grau, melirt, mit schweren biden Franzen, welche Plaids infolge ihrer ungeheuren Länge und Breite als Kleidungsstück, Reisedecke, Bettdecke, Tamenisjalot verwendet und selbst nach 20-jährigem Gebrauche von diesen zwei der elegantesten Garderoben gemacht werden können, durch welche Ueberzieher, Regenmäntel, Paletots gänzlich erspart werden können. I. Qualität fl. 5.50, II. Qualität nur fl. 4.— per Stück.

Cheviot-Diagonal-Herren-Anzugstoffe für Sommer- und Herbst-Saison in allen neuesten und modernsten Farben, glatt und melirt, von gewebter, reiner Wolle bester Qualität, grau, braun, olivgrün, und schwarz, ein completter Anzug für Jedermann I. Qualität fl. 6.—, II. Qualität fl. 3.75. Muster können wegen Mangels an Zeit absolut keine versendet werden.

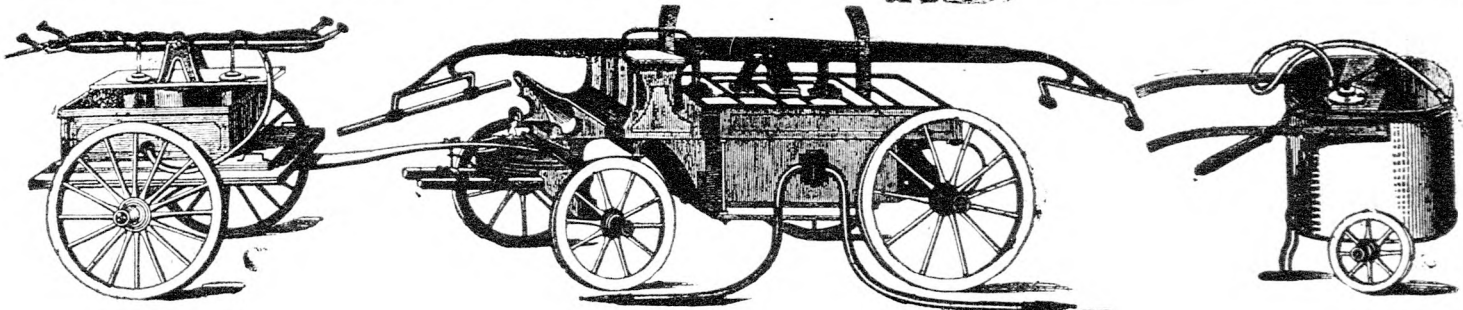
Ferner erhält jeder Besteller, der mindestens um 8. W. fl. 20.— Waaren auf einmal bezieht, gratis einen feinen Ring aus 6-carätigem Gold mit Türkis und Perlen gefaßt, hoch elegant.

Aufträge, welche nur gegen l. l. Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages effectuirt werden, sind zu richten an das Waarenhaus

J. M. Rabinowicz,

Wien, III., Hintere Zollamtsstrasse Nr. 9.

[524] 1-4



Gegründet 1858.

FRANZ WALSER,

erste ung. Maschinen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrik, Glocken- und Metallgießerei, Niederlage für Siebenbürgen in Klausenburg, innere Monostorgasse 12,

empfiehlt seine Fabricate in

Feuerspritzen neuesten Systems für Stadt- und Landgemeinden, Gartenspritzen, Locomobil- und Handspritzen, Hydrophore.

Diesen Spritzen wurden vermöge ausgezeichneter Leistung, solid-r Construction und leichter Handhabung bei allen Ausstellungen die höchsten Preise zuerkannt.

Straßen- und Hausbrunnen, Pumpen für Dampf- und Handbetrieb

für Brennereien und Brauereien; ferner complete

Wasserleitungs-Anlagen für Communen, Krankenhäuser, Hotels, sowie Private,

Bade- und Sanitäts-Einrichtungen.

[774] 88

Illustrirte Kataloge und ausführliche Kostenpläne werden auf Verlangen gratis und franco zugesendet.